



IGNIS Verlag

Newsletter 12

26.03.2020

Liebe Freunde des IGNIS Verlags,

angesichts der nun ganz offenbar geänderten Weltlage möchte ich mich heute in einer etwas anderen Form an Sie wenden.

Meine neuesten Studien, die den letzten Lebensjahren Rudolf Steiners gewidmet sein sollen, sind noch nicht so weit fortgeschritten, dass ich heute schon einen ersten Artikel dazu veröffentlichen könnte. Es ist deutlich, dass ich dafür mehr Zeit brauchen werde. Doch interessanterweise kann ich feststellen: Diese Zeit habe ich! Denn angesichts der im internationalen Maßstab ausgebrochenen „Corona-Krise“ wird mein äußerer Arbeits-Kreis weiter eingeschränkt. Mein Leben in der Großstadt Berlin führt außerdem dazu, dass ich auch in meiner Umgebung eine Verlangsamung, eine Art „Anhalten“ des sonst so rastlosen Treibens erleben darf.

Im Zusammenhang mit meinen Studien zu den letzten Lebensjahren Rudolf Steiners habe ich mich auch mit der derzeitigen, als „Corona-Virus-Pandemie“ bezeichneten Situation auseinandergesetzt. [Hier finden Sie einen Artikel dazu \(„Corona-Krise und Vorstellungsbildung. Versuch einer anthroposophischen Betrachtung“\)](#), der aus dem Impuls heraus geschrieben wurde, nach einer inneren Haltung zu suchen, die der Anthroposophie Rudolf Steiners entspricht. Denn mir scheint, dass es zu verstehen

gilt, dass – und vor allem wie – wir selbst Teil des das Weltgeschehens sind. Vor allem aber ist es mir ein tiefes Anliegen, einen Beitrag gegen die uns überrollende Angst-Welle zu leisten, die für die Menschheit wesentlich schädlicher ist als jede andere Erkrankung.

Ganz in diesem Sinne kann auch der *dritte Teil der Ausführungen von Rüdiger Blankertz* „Zur *«Wissenschaftlichkeit» der Anthroposophie*“ gelesen werden. Wir brauchen uns dazu nur klarmachen, dass die gegenwärtige Weltkrise ihre Ursache im materialistischen Wissenschaftsverständnis hat. Der *«Virus»* ist ein Bruchstück des lebendigen Organismus der Zelle, und als dieses Bruchstück das *«Ergebnis»* der materialistisch-wissenschaftlichen Methode. *«Die Philosophie der Freiheit»* ist der uns zur Verfügung gestellte geistige Organismus des Denkens Rudolf Steiners. Wie aber *«liest»* man einen Organismus, ohne ihn in Einzelteile zu zerlegen und damit zu zerstören? Das ist das Leseproblem...

Den Artikel finden Sie hier:

[Die Wissenschaft – und das Problem des «richtigen Lesens» in den anthroposophischen Büchern Rudolf Steiners](#)

Kurzlink zum Eintippen: ogy.de/sy4j

Weitere Artikel von Rüdiger Blankertz zum Thema:

[Das Werk Rudolf Steiners und sein Leser](#) Zum Eintippen: t1p.de/meku-wrsts

[Vom Lesen im anthroposophischen Buch.](#) Rudolf Steiner über die Aktivierung des Denkens und das rechte Verhältnis zur Anthroposophie. Zum Eintippen: ogy.de/ogix

In diesem Sinne möchte ich Ihnen – trotz der uns umgebenden, apokalyptisch anmutenden Zustände – eine lichtvolle Zeit und ein gesundes Osterfest wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Irene Diet



Bankverbindung Deutschland

IGNIS Verlag

Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00

Konto 708 909

IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09

BIC VOLODE 66

Bankverbindung Schweiz

Irene Diet

PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9

BIC: POFICHBEXXX

IGNIS Verlag Mainauer Strasse 4 D – 12161 Berlin Tel.: 00 49 3089540394

www.ignisverlag.com